

Phänomenal: Gerhard Stemberger

Gerhard Stemberger hat nicht nur im Juni dieses Jahres seinen 75. Geburtstag gefeiert, zu dem wir ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren möchten, ihm wurde wenige Tage später verdientermaßen auch die Ehrenmitgliedschaft der internationalen *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* verliehen. Ihn wollen wir in diesem Heft besonders ehren. Ihm sei diese Ausgabe gewidmet – aus Dank für seine unermüdliche Arbeit für die Weiterentwicklung der Gestalttheoretischen Psychotherapie, aus Dank für seine Verdienste rund um die Ausbildung innerhalb der ÖAGP, aber insbesondere aus Dank für sein unerschütterlich ambitioniertes Engagement für diese Zeitschrift!

Phänomenal - Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie erscheint nunmehr seit 2009 – Sie halten somit die 27. Ausgabe in Ihren Händen. Gerhard Stemberger war es, der sie initiiert hat und zunächst gemeinsam mit Bernadette Lindorfer und Maria Seidenschwann zu einem über die Grenzen der ÖAGP hinaus beachteten Fachjournal entwickelt hat. Sie trägt eindeutig seine Handschrift, auch wenn er sich seit Jahren sehnlichst wünscht, dass dem nicht mehr so sein müsse; zu bedeutend sind seine Beiträge, zu überschäumend seine Ideen, zu bestechend seine Vorhaben.

Geht man die einzelnen Ausgaben der 14 Jahrgänge des *Phänomenal* durch, finden sich sage und



schreibe 100 Beiträge, die von Gerhard verfasst oder zumindest mitverfasst worden sind. Darunter 22 Originalbeiträge, die allesamt wegweisend für die Entwicklung und Erforschung der GTP zeichnen (z.B. Mehr-Felder-Ansatz, Machtfelder in der Psychotherapie, Praxeologie der GTP etc.), zumindest 16 Lexikonbeiträge und 32 Übersetzungen von bedeutenden italienischen oder englischen Texten (u.a. von Galli, Wollants, Henle), weiters 12 Arbeiten, die sich dem Leben und Werk namhafter Vertreter:innen der Gestalttheorie widmen und 8 Buchbesprechungen.

Diese Zahlen – so beeindruckend sie sein mögen – greifen allerdings zu kurz: Genauer gesagt sind es ALLE Beiträge dieser 27 Hefte, die Gerhard in irgendeiner Form mitgestaltet hat. Ein Großteil der Arbeiten wäre nie entstanden, hätte er sie nicht initiiert und damit Autor:innen aus den Reihen innerhalb der ÖAGP gewonnen, viele Beiträge wären niemals zu Ende geführt worden, hätte er nicht den Schreibprozess unterstützt und begleitet, einige wären nie-

mals erschienen, wäre da nicht Gerhard, der entsprechende Verbindungen zu Autor:innen außerhalb der ÖAGP im In- und Ausland gepflegt und aufrecht erhalten hat. Hinzu gezählt werden müssen etliche „graue Kästen“ und zahlreiche hochwertige „Historische Rezensionen“, die Gerhard ausgegraben und für die *Phänomenal*-Leserschaft zugänglich gemacht hat.

Für uns alle, jede und jeden von uns, auch für die ÖAGP und die GTA ist es enorm wichtig, DASS publiziert wird. Ohne wissenschaftliche Auseinandersetzung gibt es keine nachhaltige Weitergabe der Grundgedanken unseres Ansatzes, keine Klärung und Weiterentwicklung dieses Grundgedankens, kein "Gesehen werden" in der psychotherapeutischen Fachwelt, und auch nicht so leicht ein Übergangen-Werden bei Prozessen, in denen es um die Rahmenbedingungen unserer Arbeit geht (z.B. bei Gesetzen, Verträgen etc.). Dies hat Gerhard früh erkannt und auch hier eine Vorreiterrolle übernommen.

Wir wollen uns an dieser Stelle aufrichtig bei ihm bedanken – für sein Nicht-Lockerlassen, für seinen Einsatz, seine Ideen und seine vielen wertvollen Beiträge. In diesem Sinne hoffen wir noch auf sehr viele gemeinsame Ausgaben, auf zahlreiche Artikel von Gerhard (und von Euch) inklusive anregenden Redaktionssitzungen bei unersetzlich wertvollem Austausch.

Danke, Gerhard!